

Deutsche Eiche für die Trauerweide

Schützengesellschaft stiftet Baum für Kirche

ADORF. Die Historische Schützengesellschaft Adorf 1514 stiftet der evangelischen Kirchengemeinde eine Eiche, die während einer Feier am Sonntag, 10. Mai, neben der Sankt Johannes-Kirche in Adorf gepflanzt wird.

Die feierliche Pflanzung beginnt um 10.30 Uhr mit einem Gottesdienst, bevor um 11.30 Uhr die Stieleiche gepflanzt wird.

Diese Eiche soll ein Ausgleich für die vor zwei Jahren wegen Altersschwäche gefällte Trauerweide an der östlichen Kirchenseite hinter dem Altarraum sein. Als Baum wurde bewusst eine Stieleiche, botanisch *Quercus robur*, auch Sommeriche oder Deutsche Eiche genannt, ausgewählt.

Mit Sorgfalt gewählt

In den letzten Jahren wurden bereits an dem vor der

Sankt Johannes-Kirche gelegenen Ehrenmal einige Birken ebenfalls durch Stieleichen ersetzt. Der Standort für die von der Schützengesellschaft gestiftete Eiche wurde von Gärtnermeister Christian Kümmel und den Kirchenvorstehern der evangelischen Kirchengemeinde Adorf mit Sorgfalt ausgewählt, so dass sich künftig eine harmonische Bepflanzung an und um die St. Johannes-Kirche ergibt.

Der Männergesangverein Liedertafel Adorf wirkt bei der Feierlichkeit mit.

Der Erlös aus dem Angebot für das leibliche Wohl erhält der Förderverein Evangelische Kirche Adorf für die Erhaltung der Sankt Johannes-Kirche Adorf. Bei Regen findet die Feierlichkeit nach der Baumpflanzung im Evangelischen Gemeindezentrum statt. (nh/uli)

Schöne Klänge der Diemelspatzen

Gelungene Vorführung der Nachwuchsmusiker

KORBACH. Schöne Akkordeonmusik bei Kaffee und Kuchen, das genossen die Zuhörer beim Vorspiel von Jugendorchester und Lehrgangskindern der Diemelspatzen. Der große Raum im Gemeindehaus von St. Marien wurde dabei am Sonntagmittag zum Konzertsaal, und alle Gruppen bekamen ihren verdienten Applaus.

Einfache Tanzweisen, volkstümliche Klänge und Westernmelodien, Musik vom Ponyhof, Swing sowie Oldies aus

den goldenen 60ern wie „Marmorstein und Eisen bricht“ gehörten zum Programm.

Viele Gruppen waren dabei

Es präsentierten sich das Juniororchester unter der Leitung von Cordula Fohl, das Jugendorchester mit Dirigent Sebastian Schmidt und Gruppen der Akkordeon-Lehrer.

Auch Solostücke und Duo-Vorspiele waren dabei. Zuletzt war so ein Vorspiel vor einigen Jahren veranstaltet worden. (zut)



Gut vorbereitet: Die jugendlichen Musiker zeigten, was sie in der letzten Zeit so eingeübt hatten. Foto: Trautmann

Ehrenamts-card für Harald Baschin

Pool-Billard-Vereinsgründer ausgezeichnet

MEINERINGHAUSEN. Mit der Ehrenamts-card des Landkreises Waldeck-Frankenberg ist der Meininghäuser Harald Baschin vom Pool Billiard Verein Korbach 90 ausgezeichnet worden.

Bürgermeister Klaus Friedrich händigte Baschin die Kar-



Anerkennung: Harald Baschin erhielt von Bürgermeister Klaus Friedrich die Ehrenamts-card, links Heidi Baschin. Foto: nh

te aus. Den Vorschlag zur Verleihung hatte Kai Schumacher gemacht.

Harald Baschin hatte im April 1987 den Verein Pool Billard Freunde gegründet und war bis 1. Juli 1990 dessen Vorsitzender. Dann erfolgte die Trennung wegen Unsportlichkeit einiger Mitglieder.

Am 7. Juli 1990 gründete Baschin mit sieben Mitgliedern den Pool Billard Verein Korbach 90, der heute 55 Mitglieder zählt. Seit Gründung ist Baschin Vorsitzender.

Von 1988 bis 1994 war er Hessischer Landessportwart des Pool Billard Verbandes (HPBV), von 1996 bis 2001 Mitglied des Landesschiedsgerichts, seit 2008 stellvertretender Vorsitzender. Von 1994 bis 1996 war Baschin auch stellvertretender Vorsitzender SC Blau-Gelb Korbach. (nh/aha)



Korbacher Gäste auf der Insel Norderney

Der VdK-Ortsverband Korbach machte eine Mehrtagesfahrt zur Insel Norderney. Die Reise wurde von strahlendem Sonnenschein begleitet. Am ersten Tag fand eine Inselrundfahrt statt, auf der den Teilnehmern die Eigenheiten der Insel näher

gebracht wurden. Wie etwa die Wichtigkeit der Brandenten, die ihre Gelege in Kaninchenbauten legen, und damit durch ihren Geruch die Kaninchen vertreiben, die auf der Insel eine Plage sind. Dies waren wichtige Informationen, be-

sonders für die VdK-Mitglieder, die zum ersten Mal auf Norderney waren. Die nächsten Tage standen den Reisenden zur freien Verfügung, was bei schönem Wetter positiv bewertet wurde. Zu schnell ging die Woche zu Ende und es ging mit Be-

dauern zurück nach Korbach. Bei der Überfahrt nach Norddeich bewunderte man bei Niedrigwasser zum Abschluss noch die vollbelegten Seehundsbänke. Von Norddeich aus ging es im Bus zurück nach Korbach. (nh/uli) Foto: nh

Lehrschießen im Kino

Vorstandswahlen, Jahresjagdstrecke und Weiterbildung der Hegegemeinschaft

DIEMELSEE. Im Gasthaus Kaiser in Wirmighausen stand bei der Mitgliederversammlung der Hegegemeinschaft Diemelsee die Neuwahl des Vorstandes und Weiterbildungen auf der Tagesordnung. Der alte und neue Vorsitzende, Dennis Merhof, begrüßte die Mitglieder aus den unterschiedlichsten Revieren.

In einem Überblick stellte Dennis Merhof die geleistete Arbeit der letzten Monate dar. Die Weiterbildung im Schießkino in Buke wurde wieder sehr gut angenommen; dieser Punkt wird fester Bestandteil der jährlichen Ausbildung und stellt gerade im Umgang mit der Waffe einen nicht zu unterschätzenden Trainingsfaktor für den verantwortungsvollen Umgang dar.

Für dieses Jahr ist ein Besuch in Buke für den 5. September geplant.

Die gemeinsame Drück- und Ansitzjagd im November 2008, sowie die revierübergreifende Fuchsjagd im Februar 2009 waren ein voller Erfolg.

Hier zeigte sich durch die gemeinsame Durchführung solcher Jagden, dass nachhaltige Jagd, über die Grenzen des eigenen Reviers hinaus, in Zeiten von Schweinepest und

Hege des Niederwildes, welches sich immer mehr der Bedrohung durch Fuchs und Waschbär gegenüber sieht, die richtige Maßnahme dieser Zeit ist.

Merhof bleibt an der Spitze

Dann wurde der Vorstand neu gewählt: 1. Vorsitzender: Dennis Merhof; 2. Vorsitzender: Dieter Tepel; Kassierer: Karl Hildebrandt; Schriftführer: Jürgen Neuhaus (neu gewählt); Rehwildsachverständiger: Peter Buda; Erweiterter Vorstand (neu geschaffen): Willi Nickel, Christian Pohlmann.

Termine für 2009: Die revierübergreifende Drück- und Ansitzjagd ist voraussichtlich am 24. Oktober und 12. Dezember. Das Fuchsjagdwochenende ist für die Zeit 29. bis 31. Januar 2010 geplant. (nh/uli)



Führungsriege: 1. Vorsitzender Dennis Merhof, 2. Vorsitzender Dieter Tepel, Kassierer Karl Hildebrandt, Schriftführer Jürgen Neuhaus (neu gewählt), Rehwildsachverständiger Peter Buda, Erweiterter Vorstand (neu geschaffen) Willi Nickel und Christian Pohlmann. Foto: nh

Ärzte sind fit für den Notfall

Informationsveranstaltung des DRK zu aktuellen Behandlungsrichtlinien in der Stadthalle

KORBACH. Erwin S., 72 Jahre, sucht wegen eines anhaltenden Brustschmerzes seinen Hausarzt in der Kreisstadt auf. Die Arzthelferin verständigt sofort den Arzt, während der Behandlung verschlechtert sich der Zustand des Mannes jedoch rapide und er wird reanimationspflichtig. Notruf, sofortige Reanimationsmaßnahmen, Sauerstoffgabe und Lagerung müssen erfolgen.

Auch in Arztpraxen wäre ein derartiges Szenario eines Notfalls tatsächlich ein eher seltenes Ereignis. Zudem sind beim ärztlichen Notdienst in der Region die Ärzte bei Hausbesuchen bei einem schwer erkrankten Patienten zunächst auf sich alleine gestellt. Bis zum Eintreffen des diensthabenden Notarztes und des Rettungswagens versorgen diese den Patienten.

Anhand ausgewählter Fallsituationen vermittelten die drei Notärzte Dr. Rudolf Alexi,

Dr. Manfred Herbert und Shahn Cyrus den Haus-, Klinik- und Notärzten aus der Region anschaulich in Theorie und Praxis die aktuellen Leitlinien der Notfallversorgung.

Es zählt jede Minute

Gerade bei akuten Notfällen zählt jede Minute, die ein Betroffener mit schlechten Vitalfunktionen zubringt. Mit den sogenannten Basismaßnahmen, wie stabile Seitenlagen und einer Herz-Lungen-Wiederbelebung durch Bernd Warnecke (DRK) wurden die Grundlagen geschaffen. Holger Burbank demonstrierte für die Teilnehmer die Anwendung eines automatischen Defibrillators für die Behandlung eines sogenannten Kammerflimmern bei einem Herz-Kreislaufversagen.

Auch das Training so genannter invasiver Maßnahmen, wie die Intubation (Atemwegssicherung mit ei-

nen Tubus) und deren Alternativen wurde mit dem Korbacher Chefarzt für Anästhesie, Dr. Herbert, intensiv praxisnah am Übungsmodell geübt.

Bei Notfällen ist gerade ein sicherer Atemweg unerlässlich, ergänzt Dr. Herbert. Grundlage aller Maßnahmen und Fallsituationen in der Stadthalle waren die Leitlinien der European Resuscitation Council (ERC) und deren kon-

sequenten Anwendung.

Weitere Termine folgen

Am Samstag, 9. Mai und am 31. Oktober, bietet das DRK Korbach-Bad Arolsen in der Stadthalle Korbach erneut das Seminar an.

Interessierte melden sich beim Rettungsdienstler Jürgen Dezius (05631/ 9599-11 oder per Fax 05631/ 9599-30). (bw/nh)

KONTAKT

Dr. Harald Ise, Kreisvorsitzender



Verein: DRK Korbach-Bad Arolsen
 Telefon: 05631/95990
 Internet: www.korbach-bad-arolsen.drk.de
 E-Mail: info@korbach-bad-arolsen.drk.de